

Pressemitteilung

Anne-Lise Coste

La femme parfaite

31. August bis 6. Oktober 2018

Eröffnung: Freitag, 31. August 2018, von 18 bis 21 Uhr

Limmatstrasse 214
CH-8005 Zürich
t. +41 (0)43 205 2607
f. +41 (0)43 205 2608
info@lullinferrari.com
www.lullinferrari.com

Wir freuen uns sehr, die zweite Einzelausstellung von Anne-Lise Coste (Marseille *1973) in unserer Galerie zu präsentieren. Im letzten Jahr wurde ihre Arbeit ausführlich im Helmhaus Zürich gezeigt. In dieser Schau kombinierte Anne-Lise Coste grosse Ölbilder von Innenräumen, Objekten und Darstellungen von gedrängten Flüchtlingsgruppen mit kleineren Pastellarbeiten, die einerseits direkten Einblick in ihren Seelenzustand gewähren, andererseits Orte und Dinge wiedergeben, die sie berühren. In den grossformatigen Ölbildern finden sich Reflexe ihres Wohnortes in Südfrankreich – starke Farben und Formen, die an Matisse erinnern, aber auch zeichenhafte Anspielungen auf eine Baguette oder ein von ihr geschätzter, brauner Stuhl.

Für ihre aktuelle Ausstellung hat Anne-Lise Coste drei mehrteilige Werkgruppen, alle in der Airbrush-Technik, geschaffen. Diese Technik, die keine Fehler erlaubt, beherrscht Anne-Lise Coste virtuos. Diese Bilder besitzen durch das Verfahren eine verblüffende Unmittelbarkeit, die die Künstlerin durch eine installative Hängung zusätzlich steigert. Im ersten Schaufensterraum der Galerie befinden sich drei Arbeiten aus der Werkgruppe *Houga houga*. Der archaische Titel deutet darauf hin, dass Anne-Lise Coste in diesen Arbeiten eine Direktheit der Darstellung anstrebt. Die Bilder oszillieren zwischen Gegenständlichkeit und abstrakten Formen. Vereinzelt ist ein Objekt, ein iPhone, eine Blume, eine Staude oder ein Kopffüssler zu erkennen. Der Eindruck der Arbeiten lässt auf eine impulsive Entstehung schliessen. Anne-Lise Coste nennt die Formen kosmisch, szenisch und mikroskopisch.

Den Hauptraum bestückt die Künstlerin mit den beiden, je vier Arbeiten umfassenden Werkgruppen *Roahhh* und *Ouh ouh ha ha* und dem Einzelbild *Haaaaa hummmm*. Diese Arbeiten beinhalten eine stärkere darstellerische Systematik als diejenigen von *Houga houga*. In allen neun Bildern wird eine prominente farbige Binnenform mittels schwarzer Linien eingefasst. Diese Farbflächen werden von einem archaischen Formenvokabular begleitet, das einen weiten Spielraum für unterschiedlichste Assoziationen eröffnet. Die Bildzeichen gemahnen an in Steinwände geritzte Darstellungen aus der Prähistorie, sogenannte Petroglyphen. Die Zeichenhaftigkeit und die reduzierte Farbigkeit erlauben auch Bezüge zur zeitgenössischen Kunst insbesondere zu den Bildfindungen des amerikanischen Konzeptkünstlers Matt Mullican. Um die Einheitlichkeit des Raums zu brechen, setzt Anne-Lise Coste ein Schriftbild mit der expliziten, nicht jugendfreien Aufforderung *Nique ton père* auf die Stirnwand.

Im hinteren Raum hängt ein kleinformatiges Ölbild aus der Serie *De l'amour et de la solitude*. Auf dieser groben, unbehandelten Leinwand lotet Anne-Lise Coste Farbbeziehungen aus.

Alle Arbeiten in der Ausstellung *La femme parfaite* verdeutlichen das Grundbedürfnis von Anne-Lise Coste, starke künstlerische Ausdrucksform für die sie umgebende Welt zu finden, dies „innerhalb der ungeheuren Mengen von Plastikmüll“. Ihre Kunst besitzt eine Notwendigkeit und Dringlichkeit, der man sich nicht entziehen kann, oder „man sollte direkt zum Strand fahren“.

Die Eröffnung findet in Anwesenheit der Künstlerin am Freitag, 31. August 2018 von 18 bis 21 Uhr statt. Für weitere Information und Bildmaterial kontaktieren Sie bitte die Galerie Lullin + Ferrari, Limmatstr. 214, CH-8005 Zürich, t. +41 43 205 26 07 info@lullinferrari.com, www.lullinferrari.com, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 12–18 Uhr, Samstag 11–17 Uhr und nach Vereinbarung